

Lieber Sportfreund Rudi, lieber Bergsi, wie wir dich alle nannten.

Ich habe heute die Ehre, deine überaus großartige Arbeit und deinen Einsatz für die Sportunion Bad Leonfelden anlässlich deines Ablebens zu würdigen.

Seit fast 60 Jahren warst du Mitglied der Sportunion Bad Leonfelden.

Du hast in der ersten Fußballmannschaft, die es in Bad Leonfelden gab, mit großer Freude mitgespielt.

Du warst einer der besten Alpin-Rennfahrer in OÖ.

Bei allen großen nichtsportlichen Veranstaltungen des Vereines hast du tatkräftig mitgeholfen und warst dabei, das waren u.a. die legendären Räuberfeste, die tollen Faschingssitzungen und viele andere mehr.

Seit ca. 40 Jahren hast du unsere Sektion Ski alpin als ÖSV Kampfrichter unterstützt und vertreten.

An der Südseite des Sternsteins war dein Haus, an der Ostseite des Berges warst du aber im Winter zu Hause.

Bei den vielen Rennen am Sternstein konnten wir immer mit deiner Unterstützung in der 1.Reihe rechnen, du warst Chef der Torrichter. Die Torrichter wurden aber nicht nur eingeteilt und instruiert, sondern auch bestens mit Speis und Trank versorgt.

Aber nicht nur bei alpinen Rennen war dein Wissen gefragt, sondern auch bei den ÖM im Langlauf. Im Sommer beim Sternsteinlauf hast du uns auch noch bis zuletzt geholfen, als es dir gesundheitlich nicht mehr so gut ging. Auch beim Radkriterium und beim Rollerrennen konnten wir immer mit deiner Hilfe rechnen.

Du hast im Verein bei vielen baulichen Tätigkeiten nicht nur in der Skisektion geholfen, sondern warst auch bei den Bauten am neuen Tennisplatz, bei der Stockschützenhalle und vielen anderen Projekten maßgeblich beteiligt.

Besonders wichtig war dir neben der vielen Arbeit aber die Geselligkeit in der großen Unionfamilie, dabei lernten wir deine Großzügigkeit besonders kennen und schätzen.

Bei den vielen Tätigkeiten am Sternstein, sei es an der Strecke, den Hütten, beim Kabelverlegen hast du die Helfer und die Arbeiten organisiert und meistens auch selbst durchgeführt.

Lieber Bergsi, du wirst uns allen sehr fehlen.

Danke, dass wir mit dir ein Stück Weges gehen durften.

Ich meine, wir sollen nicht traurig sein, dass du gegangen bist, sondern glücklich, dass wir dich und dein Wirken in uns weiterleben lassen können.